

XXII. GP-NR

980 J

2003 -10- 23

ANFRAGE

des Abgeordneten Brosz, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft & Kultur

betreffend Berufsschulbesuch von Lehrlingen in Teilqualifikation und mit verlängerter Lehrzeit nach dem neuen Berufsausbildungsgesetz

Im Zuge der Novelle des Berufsausbildungsgesetzes wurde eine integrative Berufsausbildung neu geschaffen. Diese ermöglicht den betroffenen Lehrlingen nun auch den Besuch der Berufsschule. In den Erläuterungen zur Regierungsvorlage vom Sommer 2003 wird ausdrücklich darauf hingewiesen „..., dass empfohlene und erstellte pädagogische Begleitmaßnahmen im Budget des Bildungsressorts und im Schulbudget der Länder ihre Deckung finden.“ Auch muss beim Ressourceneinsatz auf die Bedürfnisse der betroffenen Personen Bedacht genommen werden.

Das bedeutet, dass von Seiten Ihres Ministeriums die Finanzierung sowohl baulicher als auch pädagogischer Maßnahmen sichergestellt werden muss. Wichtig ist in diesem Zusammenhang vor Allem die Bereitstellung zusätzlicher Werteinheiten für Begleitlehrkräfte.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welche Maßnahmen sind von Ihrer Seite zur Umsetzung der Anforderungen aus der integrativen Berufsausbildung in Berufsschulen geplant?
2. In welchem Ausmaß werden zusätzliche Werteinheiten für Begleitlehrkräfte zur Verfügung gestellt?
3. Gibt es Schulungsmöglichkeiten für BerufsschullehrerInnen um den integrativen Unterricht qualitätsvoll und reibungslos zu gestalten? Wenn ja, in welchem Ausmaß und Zeitraum?
4. Welche Maßnahmen sind geplant um einen geeigneten Berufsschulunterricht auch im Rahmen einer Teilqualifikation zu gewährleisten?

5. Gibt es aus Ihrem Ministerium Rundschreiben oder Erlässe die sich mit der Umsetzung der integrativen Berufsausbildung befassen? Wenn ja, bitte um Beifügung derselben zur Beantwortung.
6. Wie viele Lehrlinge in integrativer Berufsausbildung gibt es im laufenden Schuljahr 2003/2004?
7. Wie stellen Sie sicher, dass alle Lehrlinge in integrativer Berufsausbildung, die berufsschulpflichtig oder zum Berufsschulbesuch berechtigt sind, auch einen ihren Bedürfnissen entsprechenden Berufsschulplatz erhalten?

J. Reiß-ju lesern

W. Meier

U. Hug